Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 204. Montag, den 1. September 1828.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das Doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Bei der heute Statt findenden Ausgabe der Zeitungs-Rechnungen pro 4tes Quartal a. c., wird den verehrlichen Zeitungs-Interessenten ergebenst bemerklich gemacht, daß nur bei wirklich erfolgter Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme der Person, die Zeitungen bestellt werden dürfen.

Danzig, den 1. September 1828.

Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Avertissements.

Zur Vererbpachtung der Baustellen in der vergessenen Gasse am St. Catharinen-Kirchensteig № 640., 656. u. 657. unter der Bedingung der Wiederbebauung

innerhalb 2 Jahren, und mit der Begünstigung einer 6jährigen Real-Abgaben-Freiheit, bei annehmlichem Gebott steht ein nochmaliger Lizitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 3. September 1828 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an, woselbst auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 12. August 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Bernsteinnutzung am Nehrungschen Seestrande, so wie auch diejenige am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau und auf der Plate zu Neufahrwasser, soll nochmals und zwar in einem peremtorischen Termin

Mittwoch den 3. September a. c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause, unter Vorbehalt der Genehmigung auf ein, drei oder sechs Jahre in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. August 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Diejenigen Herren, welche theils schon der

Bernstein-Strand-Pacht-Unternehmung

auf Actien beigetreten sind, theils ihren Beitritt unter gewissen Bedingungen zugesichert haben, oder noch beitreten wollen, werden hiedurch ersucht, sich zu einer Berathung über das zu machende Pacht-Gebott, so wie zu sonstigen Verabredungen:

„Dienstag am 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr präcise"

in dem Raths-Apotheken-Gebäude auf dem Schnüffelmarkt einzufinden.

Danzig, den 30. August 1828.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen von Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Tage, soll das der Handlung G. A. Böttcher Wittwe & Lesse zugehörige, mit 3 Masten und 2 festen Decks versehene, im Jahr 1800 auf der hiesigen Schiffswerfte ganz aus eichenem Holze erbaute, im verwichenen Jahre aber mit einer größtentheils eichenen, und im Boden mit einer fichtenen Doppelung, so wie mit einer neuen Füllung, mehreren Auflangers, Sizzen, Knie's und einem größern Verbande versehene Pinkschiff „Borussia" genannt, welches 449 Normallasten groß, und auf 16,377 Rthl. 19 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Schiffsgläubiger in dem

auf den 12. September c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Passarge in unserm Conferenzzimmer anberaumten peremtorischen Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ausgeboten, und dem Meistbietenden wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken zu diesem Termine eingeladen, daß die den Patenten beigefügte Taxe nebst dem Verzeichnisse des Schiffs-Inventarii auch in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann. Zugleich wer-

den alle unbekannte Gläubiger welche an dieses Schiff aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anstehenden Termine dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 12. Juli 1828.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Nach einer Verfügung der Königl. Hochlöblichen Intendantur des 1sten Armee-Corps, sollen die dem unterzeichneten Amte zugehörigen und unter dem großen Zeughause hieselbst befindlichen Kellerräume, vom 1. Januar k. J. ab, fernerweit in der bisherigen Art an den Meistbietenden vermiethet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäfts-Lokale am Kielgraben anberaumt, wozu diejenigen, welche hierauf reflektiren wollen, hierdurch eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen sind von heute ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden in unserem Bureau einzusehen. Danzig, den 28. August 1828.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

Es soll die Erbauung eines Schoppens zur Unterbringung von Tonnen Salz, 130 Fuß lang, 36 Fuß breit, im Wege der Lizitation an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Zu dem am 8. September d. J. um 10 Uhr Vormittags in meiner Wohnung hieselbst angesetzten Termin, fordere ich Bauunternehmer hiedurch auf, ihre Gebotte zu verlautbaren, und Anschlag nebst Zeichnung zuvor bei mir einzusehen. Der Hafen-Bau-Inspector Oehlschläger.

Neufahrwasser, den 30. August 1828.

Musikalien-Anzeige.

Aus Lenore mit Musik von Eberwein sind alle einzelnen Gesänge à 5 und 2½ Sgr. wie auch die Ouverture und Entre-Acts à 12½ Sgr. und der vollständige Clavier-Auszug à 1 Rthl 10 Sgr. nebst dem Tyroler Walzer fTT. à 2½ Sgr. (neue Ausgabe) wieder zu haben in der

C. A. Reichelschen Musikhandlung.

Anzeigen.

Daß ich heute meine Schnupftaback- und Cigarren-Fabrik eröffnet habe, zeige ich hiemit ganz ergebenst an, und empfehle mich bestens den resp. Herren Kaufleuten zu ihren geneigten Aufträgen. W. L. Stehr,

Marienwerder, den 1. September 1828. Tabacksfabrikant aus Hamburg.

Es wünscht eine anständige Frau einen jungen Menschen der die hiesige Schule besucht, in Pension zu nehmen. Eltern und Vormünder die dieses bezwecken,

werden gebeten, sich in der Sandgrube № 379. zu melden, wo sie das Nähere erfahren können.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin ist in den 3-Mohren Holzgasse anzutreffen.

Heute Montag findet im Hotel de Saxe zu Schidlitz eine musikalische Abendunterhaltung Statt, wozu Ein hochzuverehrendes Publikum eingeladen wird.

Vermiethungen.

Langgasse № 407. ist die Wohnung parterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Apartement, einen Stall auf 4 Pferden und Gelaß für einen Wagen zu Michaeli rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Jacoby, Schmiedegasse № 288.

In Schönfeld, ½ Meile von Danzig, ist am Anfange des Dorfes eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und einem kleinen Viehstalle von Martini d. J. ab zu vermiethen. Dieselbe ist seit mehreren Jahren von einem Weber bewohnt gewesen, dem es nie an Arbeit gefehlt hat, und wird daher vorzugsweise ein solcher wieder als Miether gewünscht. Der näheren Bedingungen wegen hat man sich im herrschaftlichen Hofe daselbst zu melden.

Frauengasse № 856. sind 2 Treppen hoch 2 Stuben vis a vis nebst einer Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Drei Stuben mit der angenehmen Aussicht nach der Chaussee sind zu Michaeli zu vermiethen Sandgrube № 466., allwo auch über 2 Stuben, Küche nebst Wasser auf dem Hofe, in dem Hause Langgasse Näheres ertheilt wird.

Altstädtschen Graben № 301. ohnweit dem Holzmarkt ist die 2te Etage, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche, Kammer, Boden und mehreren Bequemlichkeiten mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

Jopengasse ist eine Stube nach vorne mit einem Nebenzimmer an einzelne Herren mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere Jopengasse № 744.

Langgasse № 400. parterre sind 2 Stuben mit eigener Küche zu vermiethen und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Auctionen.

Montag, den 8. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langgasse No. 533. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

Mahagoni und birkene Secretaire, mahagoni, birkene und div. Commoden, 1 birkene Notencommode, 2 große Toilettspiegel, 2 große Wandspiegel im mahagoni Rahmen, 2 birkene Spiegelschränke, mahagoni, birkene, lindene und fichtene Eck=, Damen=, Kleider=, Linnen= u. Küchenschränke, 1 großer mahagoni Eßtisch aus vollem Holz, 1 mahagoni Tisch mit bronzenen Verzierungen, mahagoni, birkene und div.

Thee=, Näh=, Klapp=, Spiel=, Blumen= und Küchentische, 1 mahagoni stummer Diener, 1 birkenes Sopha und 12 dergleichen Stühle mit Springfedern, 1 Sopha, 12 Stühle und 4 Sessel von schwarzem Holz mit Karmosinbezügen, 24 birkene Rohr= und div. Stühle, 2 birkene Bettgestelle und 1 Kinderbettgestell und mehrere Betträhme, Ober= und Unterbetten und Kissen, einige Matratzen von Seegras, 1 feines gezogenes Tischtuch von 12 Ellen mit 23 Servietten und 1 kleines dergleichen von 6 Ellen mit 12 Servietten, Fenstergardinen, Jalousien und Marquisen, div. Kronleuchter, Haus= und Stocklaternen, 1 messingne Lampe, 1 dito Thee- und 1 dito Kaffeemaschine, 1 dito Waagschaale, 1 Tortenpfanne, einige Kasserollen mit Deckel, 1 fayencenes Tisch=Service und einige dergleichen Terrinen, Schüsseln ꝛc., porzellane Kaffee=, Thee= und Schmandkannen, imgleichen

1 Wiener Pianoforte, 1 Barometer, 1 Thermometer und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Mittwoch, den 10. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in der Baumschließer=Wohnung in Strohteich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr im nußbaumenen Kasten, diverse Spiegel und Spiegelblaker in nußbaumenen, vergoldeten und andern Rahmen, 1 nußbaumen Schreibe=Comptoir, 2 dito Commoden, nußbaumene und gestrichene Schränke, diverse Klapp=, Thee= und Küchentische, 1 Schlafstuhl, 1 Lehnstuhl mit zinnernen Topf, 14 Stühle mit grünen Triep, 2 gestrichene Bettgestelle mit Gardienen, mehrere Betträhme, 1 Bettschirm, Ober- und Unterbetten, Kissen und Matratzen, mehrere Kleidungsstücke und Wäsche, einiges Porzellan, Fayence und Gläserwerk, lakkirte Präsentirteller, einige Rohrstöcke, einige Kupferstiche, messingene Theemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter, stählerne Lichtscheeren, Messer und Gabeln, eiserne Grapen, Plätt= und Waffeleisen, Bratpfanne und Kaffeetrommel, imgleichen

zinnerne, kupferne, messingene, eiserne, blecherne, hölzerne und irdene Haus= Tisch= und Küchen=Geräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Haarlocken in allen Farben sortirt, gingen so eben ein.

Die Modehandlung Brodbänkengasse № 697.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt № 202. sind alle Gattungen von birkenen u. mahagoni Meubeln zum billigen Preise zu haben; auch ist daselbst ein neues Flügelfortepiano mit 6 Veränderungen zu verkaufen. Niemeier, Tischlermeister.

Sehr schöne Holl. Vollheringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, so eben mit Schiffer Fokken von Amsterdam eingegangen, sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse № 1294. zu bekommen.

Neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$tel u. $\frac{1}{32}$tel werden Hundegasse № 278. verkauft.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Bäckermeister Carl Gottfried Berger zugehörigen hieselbst auf der Altstadt belegenen Grundstücke, nämlich:

1) ein Grundstück in der Kehrwiedergasse No. 6. des Hypothekenbuchs und No. 705. in der Oelmühlengasse, in einem Stallgebäude bestehend, auf 167 Rthl. abgeschätzt,
2) ein Grundstück in der Rittergasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 725. in der Lavendelgasse, in einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude, Speicher und Gärtchen bestehend, auf 1839 Rthl. abgeschätzt,
3) ein Grundstück in der Rittergasse No. 14. des Hypothekenbuchs und Lavendelgasse No. 723. in einem Vorderhause mit Hofraum bestehend, abgeschätzt auf 362 Rthl. und endlich
4) ein Grundstück in der Rittergasse No. 15. des Hypothekenbuchs und No. 727. in der Lavendelgasse, in einem Vorderhause mit Hofraum bestehend, und auf 121 Rthl. abgeschätzt,

sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. October 1828,

vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jedes Grundstück einzeln gerufen werden wird, und daß das auf dem Grundstücke in der Rittergasse No. 13. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle für das Heil. Leichnams-Hospital eingetragene Capital von 750 Rthl. nicht gekündiget ist und daher von dem Käufer übernommen werden kann, sonst aber die Kaufgelder baar ausgezahlt werden müssen.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fleischermeister Franz Benjamin Fett zugehörige, in der Burgstrasse bei der Schneidemühle sub Servis-No. 449. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 51. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbautem zwei Etagen hohen Stall-Gebäude bestehet, soll auf den An-

trag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii wegen Baufälligkeit zum Behuf des Ausbaues, nachdem es auf die Summe von 58 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. October 1828,

in oder vor dem Artushofe vor dem Auctionator Engelhardt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 25. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaße der Anna Maria Barbara Hölzel gehörige auf dem 2ten Damm sub Servis-No. 1280. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 15. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Hölzelschen Erben, nachdem es auf die Summe von 900 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. September 1828,

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar ad depositum gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 14. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Fuhrmann Christian Heinrich Stieweschen Eheleuten zugehörige, in der Holzgasse hieselbst sub Servis-№ 28. B. gelegene und in dem Hypothekenbuche № 17. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofraum, Pferdestall, Wagenremise und Einfahrt besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1468 Rthlr. gerichtlich

abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October 1828

vor dem Auctionater Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1290 Rthl. gekündigt ist, und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 22. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Andreas Turßynski gehörige, auf 5211 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte zu adlichen Rechten verliehene ehemalige Domainengut

Kniebau No. 340.

auf den Antrag des Königl. Fiskus wegen rückständiger Kaufgelder im Wege der Execution zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 23. Juli,
den 1. November 1828 und
den 1. Februar 1829

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Kniebau No. 340. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe gedachten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 14. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Beilage.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 204. Montag, den 1. September 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Jacob Wunderlichschen erbschaftlichen Liquidationsmasse von Sandhuben gehörige, in der Dorfschaft Schlablau sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Pferde- und Viehstalle, einem kleinen Stalle, einem Backhause, einem Speicher, einer Kathe und einer Hirtenkathe und vier Hufen einen Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Curators Massae, nachdem es auf die Summe von 7504 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. September,
den 29. November 1828 und
den 31. Januar 1829,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert. in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. Juli 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die zur Kriegesrath Hackebeckschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen sub No. 755. vor dem Marienthor, und sub No. 802. in der Steingasse hieselbst gelegene Grundstücke, ersteres aus einem Wohnhause nebst zwei Anbauen, einem Holzstall und Hofraum, letzteres aus einem Baum- und Geköchsgarten von 114 □Ruthen und 27$\frac{3}{7}$ □Fuß culmischen Inhalts bestehend, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem ersteres auf die Summe von 855 Rthl. 4 Sgr. 4 Pf. und letzteres auf 153 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 2. December 1828,

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem anberaumten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu erwarten, in so ferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 25. Juli 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Behufs der Auseinandersetzung des George Schwenzfeyer und seiner minorennen Kinder, sind deren bisher gemeinschaftlich besessene, im hiesigen Kreise belegene, zusammengehörige Grundstück Kalteherberge № 10. und Außenküchwerder № 7., bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Schmiede, auch circa 14 Morgen culmisch an emphyteotischem Lande, welche zusammen auf 1763 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, zur gerichtlichen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 18. October,
den 17. November und
den 18. December 1828

von welchen der letzte peremtarisch ist, anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden kann, und der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten sollten.

Tiegenhoff, den 31. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Lauenburger Straße unter der Hypotheken-№ 4. belegene Grundstück, zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Andreas Thut gehörig, auf 553 Rthl. gewürdigt, soll auf den Antrag der Erben in dem auf

den 20. October c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termin, der peremtorisch ist, verkauft werden.

Dazu werden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen, und kann die von dem Fundo aufgenommene Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen welche an diesem Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens bis zum obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neustadt, den 20. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Dorfe Polzin sub № 2. Domainen-Amts Putzig gelegene, den Carl Krugelschen Eheleuten gehörige, nach den erfolgten Dismembrationen noch aus circa 5 Hufen 23 Morgen magdeburgisch bestehende, durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 2875 Rthl. abgeschätzte Freischulzengut, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Lizitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 3. November 1828,

den 5. Januar und
den 3. März 1829
in der Gerichtsstube zu Czechoczyn angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 10. August 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Bei der über das Vermögen des Schöppen Michael Christoph Schmidt hier erfolgten Concurs-Eröffnung werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem auf

den 6. October c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Assessor Nicolowius angesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht versehene Machthaber auf unserm Gerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Concurs-Masse vollständig anzumelden, und durch Beibringung der darüber sprechenden Documente zu begründen.

Diejenigen Creditoren welche in diesem Termine sich nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Uebrigens werden den Creditoren die am hiesigen Orte nicht Bekanntschaft haben, die Justiz-Commissarien Zacharias, Martens und Hoffmeister zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 16. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse № 65. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an den von dem verstorbenen Senator und Kaufmann Wilhelm Ernst Friedrich Sörmanns und seiner Ehefrau Auguste Christine geb. Friese, unterm 15. März 1815 und 28. December 1821 ausgestellten Schuld-Obligationen, nach welchen resp. 10,000 Rthl. für den Minorennen Friedrich Labes, und 30,000 Rthl. für die General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, auf dem gedachten Grundstück zur ersten und zweiten Stelle eingetragen worden, welche Documente nebst den beigehefteten Recognitions-Scheinen vom 4. Juli 1815 und 1. März 1822 verloren gegangenen Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Martins angesetzten präclusivischen Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichshauses entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nach-

zuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer präcludirt werden sollen, auch demnächst die Löschung der gedachten Capitalien im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen wird. Danzig, den 27. Mai 1828.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Rathmannes Carl Joseph Elwart, wozu auch vier Häuser und drei ein halbes Part Bürgerland hieselbst gehören, auf den Antrag der Erben die Eröffnung des erbschaftlichen Liquidationsprozesses verfügt worden, so wird ein Liquidations-Termin auf

den 16. September c.

hier zu Rathhause angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger des Erblassers entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Protokollführer Hildebrandt und Particulier Gottfried Wierczynski in Vorschlag gebracht werden, zur Anmeldung und Verificirung ihrer Ansprüche, hiermit vorgeladen werden, unter der Warnung, daß diejenigen welche diesen Termin nicht wahrnehmen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 21. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 29. August 1828.

Jen. Chr. Holt, von Stavanger, k. v. dort, mit Heringe, Galiace, Nue Styl, 35 C. Hr. Bencke.
Gesegelt: H. J. Beckmann nach Riga mit Ballast.
Der Wind Ost-Süd-Ost.

In Pillau angekommen, den 27. August 1828.

J. Hume, von Hull, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Sloop, William, 50 L. Schmidt.

Den 28. August.

L. Clausen, von Svenborg, k. v. dort, mit Ballast, Jacht, Möllers Minde, 44 L. Schmidt.
J. C. Grünwaldt, von Stralsund, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Galiace, Frau Catharina, 73 L. Elsasser.
J. Lumsden, von Aberdeen, k. v. dort, — Schoner, Betsey, 92 L. —
G. C. Pranter, von Amsterdam, k. v. dort, — Kuff, de Waaksamheid, 71 L. Lietke.

In Pillau abgegangen, den 28. August 1828.

G. J. Hoetjer, von Veendam, nach Amsterdam, mit Gerst, Roggen, Leinsaat rc. Smack, de goede Hoop, 40 L.
W. A. Wykmann, von Peckela, — mit Weizen u. Roggen, Kuff, Vr. Elisabeth, 56 L.
C. L. Schröder, von Stettin, nach Stettin, mit Hanf, Oel, Syrup, Leinwand rc. Sloop, Concordia, 26 L.
P. H. Puister, von Veendam, nach Amsterdam, mit Roggen, Smack, Speculation, 41 L.
G. G. Bakker, — — — Kuff, Hendrica, 48 L.
A. J. Roeden, von Leer, nach Zaardam, mit Leinsaat, — Vyf Gesüsters, 33 L.
J. G. Schrader, von Veendam, nach Amsterdam, mit Gerste, Smack, de jonge Harm, 45 L.
L. A. Clementsen, von Svenborg, — mit Leinsaat, Jacht, de 2 Brödre, 39 L.
A. K. de Weerd, von Peckel, nach Antwerpen, mit Weizen, Hanf u. Gerste, Kuff, Fenna, 47 L.

Zu Memel, den 22. August 1828.

Abgegangen. H. A. Brodersen, Adventure, nach Copenhagen. J. Frost, Emma, nach London.
Den 23. August. C. F. Ohlmann, Ariadne, nach Hull. J. Leonhard, Najade, nach Liverpool. J. Lietke, Henriette, nach London. T. Ogle, Jane, nach Faversham.